#### DIGITAL IMPULS AWARD

#### DIGITAL IMPULS AWARD

#### **Kategorie Innovation**



# Sprache wird für alle verständlich gemacht

1.Platz. Digitale Sprachvereinfachung hilft Firmen und Behörden barrierefrei zu kommunizieren.

nem wichtigen gesellschaftlichen Anliegen geworden, seitdem in einer breit angelegten internationalen Studie der OECD festgestellt wurde, dass 54 Prozent der Bevölkerung eine schwache bis maximal mittlere Lesekompetenz aufweisen. Das hat zur Folge, dass mehr als die Hälfte aller Mitbürger beispielsweise die Kommunikation von Behörden nur mangelhaft verstehen. Auch wissenschaftliche Informationen von Experten, während der Covid-19-Pandemie, waren für die Hälfte der Bevölkerung unverständlich. Sprachvereinfachung betrifft also nicht nur Personen mit Lernschwierigkeiten oder jene Mitbürger, die nicht Deutsch als Muttersprache haben. Daher entwickelte das Grazer Unternehmen Capito einen digitalen Sprachassistenten, genannt Capito.digital, der als Add-on überall dort verfügbar ist, wo Texte geschrieben werden: in gängigen Internet-Browsern, Social-Media-Kanälen, Content Management Systemen für Websites und als Web-Service. Eine englische Version soll noch in diesem Jahr folgen.

#### **Automatisierte Sprachvereinfachung**

"Wir forschen mit rund dreißig universitären Partnern wie der Universität Zürich und haben eine KI-unterstützte Sprachvereinfachung entwickelt", erklärt Walburga Fröhlich, Co-Gründerin und CEO von Capito, die über einen

Nominierte Kategorie INNOVATION
Bahn zum Berg
capito – CFS GmbH
Heutrocknung SR
medaia GmbH
NetzBeweis GmbH

Ocean Maps GmbH

Streamdiver GmbH

Universal Edition

Redem GmbH

🗖 prachvereinfachung ist spätestens zu ei- beruflichen Background in der Arbeit mit Menschen mit Lernschwierigkeiten verfügt. "Jährlich wurden rund 500 Projekte in der D-A-CH-Region abgewickelt. Das machen wir seit 1999, daher haben wir sehr viele Daten gesammelt. Wir trainieren damit Sprachmodelle. Diese Daten sind ein wesentlicher Startvorteil zur automatisierten Sprachvereinfachung." Absatzmärkte sind unter anderen Versicherungen oder Banken. Für Fröhlich ist die Sprache individuell an-

passbar, wie ein Kleid in verschiedenen Konfektionsgrößen. So muss zum Beispiel ein Artikel in einem Qualitätsmedium nicht unbedingt in einfacher Sprache verfasst werden, wenn rund acht Prozent der Bevölkerung Gefallen an komplizierten Formulierungen finden. Oder fachspezifische Publikationen, Urteile, Qualitätssicherungs-Beschreibungen können durchaus im Original erhalten bleiben. Es sollte aber zusätzlich eine umgangssprachlich formulierte Version verfügbar sein. Und dabei wird Digitalisierung mittels künstlicher Intelligenz als Assistenz eingesetzt. Laut EU-Gesetzgebung müssen Unternehmen ab 2025 leicht verständliche Informationen über ihre Produkte oder Dienstleitungen anbieten. Eine riesige Herausforderung, die nur mittels digitaler Lösungen, wie Capito.digital, möglich sein wird. Auch Behörden müssen barrierefrei und verständlich kommunizieren - dies ist im E-Government-Gesetz festgeschrieben. Das klappt nicht immer, wäre aber ein wichtiger Schritt zu mehr Inklusion, wenn komplexe Inhalte verständlich aufbereitet werden. Mit der dem ORF regelmäßig auf Sendung gehen

#### **Kooperatives Arbeiten**

# Sechs Vorzeigeunternehmen als Preisträger beim Digital Impuls Award 2023

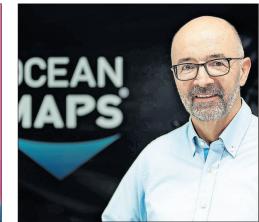
Auszeichnung. Jährlich werden mit dem Digital Impuls Award Unternehmen und Organisationen ausgezeichnet, die mit ihren Projekten beweisen, dass es sich lohnt, neue Technologien zu nutzen. Bei der gestrigen Preisverleihung wurde die begehrte Trophäe in den Bereichen Innovation und Transformation übergeben. In der Kategorie Innovation punkteten Unternehmen, die mit neuen Technologien



### Suche via Metadaten

**2.Platz.** Gespeichertes Wissen in Videos identifizierbar.

igital-Video hat sich als wichtigstes Medium für die Aufzeichnung, Bereitstellung und den Abruf von Wissen und Informationen etabliert. Das Problem dabei ist, dass es keine Suchmöglichkeiten gibt, um das im Video gespeicherte relevante Wissen einfach zu identifizieren. Als Folge davon ist kein effizienter Wissenstransfer möglich. Das Klagenfurter Unternehmen Streamdiver bietet jetzt mit Audiovisual Deep Search eine interaktive Navigation durch Videos, die das schnelle und einfache Auffinden von Informationen ermöglicht. "Es ist nicht nur eine inhaltliche Erschließung, sondern auch eine strukturierte Bereitstellung", erklärt Christian Tautschnig, CEO von Streamdiver. Technisch werden dabei Metadaten extrahiert und in mehreren Ebenen struktu-APA entwickelte Capito die "Nachrichten in riert. Kunden laden ihre Videos, Audios und einfacher Sprache", die in Kooperation mit Bilder auf die Streamdiver Plattform hoch. Durch die spezifische Aufbereitung erhält der bedienen und nicht webbasiert, was der IT Nutzer sofort eine Orientierungshilfe, welche Security in den einzelnen Unternehmen sehr relevanten Informationen an welcher Stelle Capito ist als Social Franchising Network mit enthalten sind. Tautschnig: "Die KI-basierten 16 Standorten in Österreich, Deutschland und Methoden, deren Kombination zur vollinhaltder Schweiz organisiert. Für Fröhlich sei dies lichen Durchsuchbarkeit führt, sind unsere die ideale Form, kooperativ zu arbeiten. Fröh- Eigenentwicklungen." Seit 2018 beschäftigt Fotovoltaik- und Windkraftanlagen und sogar lich: "Wir begreifen uns als Netzwerk mit Social sich Streamdiver mit einer Video- und Strea- in Stahlwerken. Mehrjährige Projekte laufen Impact im Kern, das Innovationen gemeinsam ming-Plattform, auf der Content gespeichert voranbringt und auf jahrelanges Know-how und KI-gestützt verwaltet, analysiert und



### Hochgenaue DigitalTwins

**3.Platz.** Leicht zu bedienen und nicht webbasiert.

ei dem Namen Ocean Maps denkt man automatisch an den Tauchsport. Tho-Bautomatisch an den Tauchsport. The mas Nemetz, Gründer und CEO von Ocean Maps, ist ein passionierter Wassersportler. Es hat ihn erstaunt, dass Briefings vor Tauchgängen sehr unprofessionell ablaufen. Deshalb hat er nach Möglichkeiten gesucht, mit moderner Technik die Unterwas serumgebung darzustellen. Daraus entwickelte sich mehr. "Ich dachte, dass unsere Entwicklung bei der Visualisierung von Hämetz. "Nun sind wir sehr stark in der Energietung engagiert." Aus der ursprünglichen Un terwasser-Technologie entstanden Digital Twins, die hochgenaue systematische Abbildungen in einer endnutzerfreundlichen Anplikation wiedergeben, automatisch verarbeiten und speichern. Das System ist leicht zu gefällt. Verarbeitet werden Messdaten (Laser, Sonar, etc.), Plandaten (3D-Modelle) und Betriebsdaten. Anwendung finden die Digital Twins von Ocean Maps mittlerweile auch bei zum Hochwasserschutz und Überwachung von Renaturierungen an Donau, Isar, Inn, Salzach und anderen Gewässern.



## Sensoren auf Freileitungen

3.Platz. Digitale Messsysteme erfassen mehrere Parameter.

unter drei.at/digitalimpuls zu finden.

bahnbrechende, disruptive Produkte oder Services schaffen.

Die Preise in der Kategorie Transformation gewannen eine

kommunale Organisation und Betriebe, die neuartige digitale

Technologien nützen, um Prozesse oder Dienstleistungen

zu optimieren. Mehr zum Digitalimpuls-Programm sowie

Informationen zu den Gewinnern der vorigen fünf Jahre sind

einem neuartigen Projekt steigt Mosdorfer, einer der weltweit führenden Komponentenhersteller für Energie- und Kommunikationsinfrastruktur, in die Produktion von digitalen Messsystemen ein. Entwickelt wurden autarke Sensoren, die auf einem Freileitungsseil Parameter wie mechanische Schwingungen, Teilentladungs-Pegel, Seiltemperatur etc. erfassen. Neu daran ist, dass die Energie zum Betrieb dieser Sensoren direkt aus den Freileitungsseilen abgezweigt wird. "Die Herausforderung dabei ist, die extrem hohe Energie der Freileitung auf einen so neue angebracht werden. Diese werden dann geringen Energiepegel zu bringen, damit die Elektronik des Sensors nicht kaputt geht", berichtet Wolfgang Troppauer, Prokurist von neue Leitungen verlegt werden, noch ist ein Mosdorfer. Um dies technisch zu bewerkstel- Eingriff in die bestehende IT-Infrastruktur notligen, wurde mit Gridpulse von Mosdorfer ein wendig." Konzipiert wurde das System von Start-up aus Slowenien übernommen, das dem führenden Dienstleister für E-Governnun sämtliche digitalen Aktivitäten des Kon- ment-Lösungen für größere Gebäude, wie Büzerns vorantreibt. Die Entwicklungsabteilung ro- oder Gemeindehäuser. Wohnbau-Genosund das Labor von Gridpulse befinden sich senschaften sowie Schulen und Krankenhäu- daten und datenbasierte Verwaltung." Auch am Mosdorfer-Standort in Weiz. Mittlerweile ser - um nur einige Einsatzgebiete zu nennen. weitere Bereiche der Stadtverwaltung wurden sind einige hundert Sensoren im Echtbetrieb, Durch automatische Tages- und/oder Woche- durch den Erfolg motiviert, den Weg der Digidie Messdaten in Abständen von 15 Minuten nend-Absenkung der Raumtemperatur wird talisierung zu gehen. an Basisstationen verschicken, welche dauer- zusätzlich Energie gespart. Auch wenn ein haft mittels einer SIM-Karte mit Servern der Fenster offen steht, kann die Heizung automa-Netzbetreiber verbunden sind. Troppauer: tisch abgeschaltet werden und so Energie spa-"Alle Netzbetreiber stehen vor den gleichen" ren. Mit wenigen Klicks können beispielsweise Problemen. Mosdorfer kann dazu beitragen, in großen Hotels Zimmer individuell eingestellt dass die Energiewende gut funktioniert."



## Große Wirkung dank IoT

2.Platz. Energiesparen mit gesteuerter Absenkung.

er IoT-Wizard bietet eine innovative und kosteneffiziente Lösung, um den Energieverbrauch zu reduzieren und den Komfort in Häusern zu erhöhen. Das System ist vor allem auch für Bestandsgebäude geeignet, in denen eine bestehende Heizungsanlage nicht getauscht werden soll, man aber trotzdem von der Digitalisierung profitieren möchte. Laut Peter Schelander, Head of AIoT bei Comm-Unity, sei die Inbetriebnahme sehr einfach: "Bei Radiatoren müssen lediglich die bemit einem LoRaWAN-Funknetz verbunden. Es ist weder Stemmen erforderlich, noch müssen

### **Kategorie Transformation**



Timon Jakli (Marketing-) und Matthias Griessenberger (Programmleiter) "Wien gibt Rau

# Geodaten als Basis für Kundenschnittstelle

1.Platz. Verwaltungs-Vereinfachungs-Projekt "Wien gibt Raum" integriert 15 Magistratsabteilungen.

Verfahren im öffentlichen Raum, wie beispielsweise die Genehmigung von Schanigärten, Veranstaltungen oder das Aufstellen deutet, dass Nutzer oft die Zustimmung von unterschiedlichen Abteilungen benötigen. Mit "Wien gibt Raum" wurde innerhalb der Verwaltung ein digitales Tool geschaffen nicht zuletzt aus der eigenen Unzufriedenheit der Stadt Wien über den Ist-Zustand. 15 Abteilungen arbeiten seit Mai 2017 zusammen, um eine innovative Kundenschnittstelle ins Leben zu rufen. Mit einem Geodatenunterstützten EDV-System wurden Zuständigkeiten, Rahmenbedingungen und Prozesse neu organisiert. Durch einen One-Stop-Shop müssen Kunden nicht mehr von einer Magistratsabteilung zur anderen laufen, die Koordination erfolgt verwaltungsintern. Digitalisierung vereinheitlicht die Prozesse, vom Antrag, über die Bescheiderstellung bis

hin zur Vergebührung. Laut dem Programmleiter Matthias Griessenberger wurde die Implementierung des Systems von Anfang an breit unterstützt: "Wir hatten das Glück der günstigen Stunde. Vom Verwaltungsmanagement gab es ausreichend Freiraum für die Fachexexperten, neue Ideen zu entwickeln, wobei auch eine breite Expertise von außerhalb berücksichtigt wurde." Timon Jakli, verantwortlich für das Marketing des Programms, ergänzt, dass "Wien gibt Raum" als klassisches Verwaltungs-Vereinfachungs-Projekt begann. Jakli: "Auf dem Weg wurde 'Wien gibt Raum' öfter zum Katalysator

#### Wien präzise erfasst

Ein wichtiger Schritt dafür war eine umfassende Digitalisierung des öffentlichen Raumes. Um die erforderlichen Daten zu generieren, wurde ähnlich wie bei Google Street-

der Bundeshauptstadt Wien sind für view, eine Kamera auf dem Dach eines Autos platziert und der Wiener Straßenraum inklusive Radwegen und Parks mittels "Mobile Mapping" höchst präzise erfasst. "Uns war von Stadtmöbeln und Werbung, mehrere Ab- dabei wichtig, dass wir alle Daten unter unseteilungen der Verwaltung zuständig. Das be- rer Hoheit behalten", erklärt Griessenberger. hochauflösenden Daten als Open Govern ment Data kostenfrei abrufen." Die hochauf lösenden Bilder sind anonymisiert, sie weisen keinen Personenbezug auf. Jakli: "Ein Vorteil ist, dass wir nun alle Objekte im öffentlichen Raum kostengünstig und sehr genau verorten können. Das eröffnet völlig neue Wege für die Verwaltung und Planung öffentlicher Flächen." Auch erhält man span nende Auswertungen, beispielsweise wie viele Schanigärten oder Werbeschilder in einem bestimmten, eingegrenzten Bereich vorhanden sind. Interessanter Nebeneffekt: Im digitalen Straßenraum können virtuelle Simula tionen durchgeführt werden oder künstliche Intelligenz wird trainiert, Verkehrsschilder oder andere Objekte zu erkennen.

Ein Vorteil von "Wien gibt Raum" ist auch die Möglichkeit, Ortsaugenscheine vom Schreibtisch aus durchzuführen. So gibt es virtuelle Straßenbegehungen mit Behörden oder Organisationen wie der lokalen Bezirksvorstehung oder der Wirtschaftskammer.









### **DIGITAL IMPULS** AWARD

#### DiePresse.com/digital23

"Die Presse" und Drei Business bedanken sich bei den vielen, interessanten Einreichungen und gratulieren allen Gewinnern. **COMPLIANCE HINWEIS:** 

Der Digital Impuls Award 2023 ist eine Veranstaltung von Drei Business und der "Presse".